



Bund  
der Freien  
Waldorfschulen

Bund der Freien  
Waldorfschulen e.V.  
Wagenburgstraße 6  
70184 Stuttgart

Fon +49 (0)711.21042-0  
Fax +49 (0)711.21042-19  
bund@waldorfschule.de  
www.waldorfschule.de

Stuttgart, den 15.03.2011

**Für Ihre Schul- bzw. Seminarnachrichten**

## **Waldorf-Vorstand neu gewählt: Mitglieder setzten auf Kontinuität**

### **Lehrerbildung und Qualitätsentwicklung als Schwerpunkte - Haushalt mit Volumen von 11,3 Millionen Euro von Versammlung beschlossen**

Villingen-Schwenningen. Die Zukunft der Waldorflehrerbildung, das eigene Qualitätsentwicklungsverfahren der Waldorfschulen sowie die Neuwahl des Vorstands und die Verabschiedung des Haushalts 2011/2012 waren zentrale Themen der Mitgliederversammlung des Bundes der Freien Waldorfschulen, die am letzten Märzwochenende in der Freien Waldorfschule Villingen-Schwenningen stattfand.

Der Mitgliederversammlung voraus ging die Delegiertentagung, die mit einem Vortrag von Prof. Walter Kugler zum 150. Geburtstag von Rudolf Steiner eröffnet wurde. Am Freitagmorgen gaben die Schülerinnen und Schüler der Waldorfschule mit einer beeindruckenden Monatsfeier Einblicke in Ihre Arbeit. Drei neu in den BdFWS aufgenommene Schulen stellten sich im letzten Abschnitt der Delegiertentagung vor: die Freie Waldorfschule Wolfratshausen und die Waldorfförderschulen aus Neunkirchen-Seelscheid und Oberursel. Damit sind aktuell 225 Einrichtungen Mitglied im BdFWS.

Anschließend begann die Mitgliederversammlung. Rund 250 Mitglieder hörten die Berichte der Vorstandsmitglieder zu den einzelnen Bereichen. Birgitt Beckers hob dabei in ihren Ausführungen die Bedeutung der Durchlässigkeit zwischen dem Bund der Freien Waldorfschulen und den einzelnen Schulen hervor. Wichtig sei es, sich die eigenen Handlungsmotive und ihren Bezug auf die Ziele der Waldorfschulbewegung immer wieder bewusst zu machen und so der Gefahr vorzubeugen, dass die Ziele im Alltagsgeschäft verloren gingen. Als roter Faden der dreijährigen Vorstandsarbeit wurde das Bemühen hervorgehoben, innere Arbeit und äußere Anforderungen im Alltag in ein gesundes Gleichgewicht zu bringen.

2 / 04.04.2011

Bei der Wahl des Vorstands für die nächsten drei Jahre, die Wahlleiter Götz Döring durchführte, wurden alle sieben Vorstandsmitglieder mit großer Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt: Birgitt Beckers, Erika Blass-Loss, Dr. Albrecht Hüttig, Hans Hutzel, Henning Kullak-Ublick, Dr. Richard Landl und Walter Riethmüller. Die Mitgliederversammlung drückt damit ihr grundsätzliches Einverständnis mit dem Kurs des amtierenden Vorstands aus und setzt auf Kontinuität für die nächsten drei Jahre. Die Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an und bedankten sich für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen. Begleitet von den guten Wünschen des Wahlleiters starteten sie in die neue Amtszeit.

Auf der Agenda der Waldorfschulbewegung stehen in der nächsten Zeit vor allem die Lehrer-gewinnung und die weitere Zukunft der Waldorflehrerbildung.

In der Versammlung wurde die Bedeutung der weiteren Debatte um die Zukunft der Lehrerbildung sowie um das Verhältnis von Wissenschaft und Anthroposophie unterstrichen.

Das von Witten-Annen neu entwickelte Modell der dualen Lehrerbildung wird nach Aussage von Vorstandsmitglied Walter Riethmüller in enger Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Landesarbeitsgemeinschaft und Seminar weiterentwickelt. Riethmüller unterstrich die vertrauensvolle Atmosphäre dieser Kooperation.

Der vorgelegte Haushaltsplan des Bundes für das Geschäftsjahr 2011/12 wurde von den Etatberatern als schlüssig bezeichnet und sie empfahlen ihn der Versammlung zur Zustimmung. Er umfasst ein Volumen von rund 11,3 Millionen Euro. 8,61 Millionen Euro der Gelder fließen in die Lehrerbildung. Die Versammlung billigte auch den Pro-Kopf-Satz von rd. 137,20 Euro.

Hans Hutzel erläuterte der Versammlung den Sachstand bei der Finanzierung der Lehrerbildung, zu der auch die Umstellung der Altersvorsorge der Seminare gehört.

Der Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bund der Freien Waldorfschulen, die einen längeren Diskussionsprozess innerhalb der Schulbewegung hinter sich hat, wurde in der Mitgliederversammlung von Schulträgern und Seminaren mit deutlicher Mehrheit zugestimmt, nachdem die Mitgliederversammlung zuvor ein Zustimmungsquorum von 75% verabschiedet hatte, das damit Voraussetzung für das Inkraft-Treten der neuen Vereinbarung wurde. In der Präambel findet sich jetzt auch ein Verweis auf das gemeinsame Leitbild der Waldorfschulen. Vorstandsmitglied Hans Hutzel betonte die Bedeutung der Vereinbarung für die Schulbewegung: sie sei Ausdruck der Fähigkeit zur Zusammenarbeit einer wachsenden Gemeinschaft.

Henning Kullak-Ublick berichtete über eine Tagung, die sich an junge Waldorflehrer (bis 35 Jahren) richtet und zusammen mit ihnen vorbereitet wird. Sie soll vom 15.- 17.10.2011 stattfinden.

Stephan Sigler, Geschäftsführer des Lehrerseminars Kassel, informierte die Versammlung von der jüngsten Entwicklung beim Kasseler Jugendsymposium, das sich im Juni dem aktuellen Thema "Energie" widmen wird. ([www.jugendsymposium.de](http://www.jugendsymposium.de)) Auch dieses Jahr sei es gelungen, bekannte Persönlichkeiten für die Tagung zu gewinnen, wie z.B. Franz Alt oder auch den klimapolitischen Sprecher von Bündnis 90/Die Grünen, Dr. Hermann Ott. Sigler sagte, die beteiligten Waldorfschüler seien hoch-idealistisch, die präsentierten Forschungsansätze geprägt von großer Offenheit. Jeder Schüler im Alter von mindestens 17 Jahren könne sich bewerben.

Cornelie Unger-Leistner / Klaus Hesse / HKU